

(‘quae ibi plura continentur’!) bewahrt, und dieses Bruchstück bedarf um so mehr einer genaueren Untersuchung, als die Hauptangriffe gegen das Testament gerade daran anknüpfen. Die Worte lauten:

‘Donamus igitur ad basilicam domni Vincentii Parisius, ubi sepulturam quandoquidem Deus iusserit habere disponimus, donatumque in perpetuo esse decernimus, villam cognominatam¹ Cumbis villam² in pago Parisiaco, quam Ursa filia Alderici tenuit³. Pari modo ad basilicam beati Petri apostoli Parisius, ubi sancta Genovefa requiescit in corpore, villam Dravernum⁴ in Brigeio. Ad basilicam vero domni Dionysii, item Parisius, ubi cum sociis requiescit, villam Braunate⁵ in Brigeio. Ad basilicam domne Columbe vel domni Lupi Senonis villam Grande Campum⁶ in Gastinense’.

Die Namensformen der vier beschenkten Basiliken sind durchaus zeitgemäss; wenn es sich um eine Fälschung handelt, so hat der Fälscher in dieser Hinsicht zweifellos geschickt gearbeitet. Was das Kloster Sainte-Colombe in Sens angeht, so vermag ich aus der Merowingerzeit allerdings nur das Privileg des Bischofs Emmo vom Jahre 660 zu nennen⁷; es ist ertheilt für die ‘basilica, ubi sancta Columba et beatus Lupus pontifex sub opidum Senonis civitate requiescunt in corpore’. Sachlich würde einer ähnlichen Bezeichnung auch im Jahre 636 nichts im Wege stehen, da Bischof Lupus bereits vor 627 dort sein Grab gefunden hatte⁸. Saint-Germain-des-Prés heisst richtig ‘basilica domni Vincentii’, ohne dass der Name des Bischofs Germanus († 576) hinzugesetzt wird, der hier begraben lag und, wie es so häufig geschah, den Namen des älteren Heiligen allmählich verdrängte⁹. Bereits in der Vita Balthildis (c. 9) wird das Kloster einmal allein nach Germanus benannt¹⁰, und, soviel ich sehe, wird sein Name zuletzt im Testament der Erminethrudis¹¹ und im Liber historiae Francorum (c. 37)¹² übergangen, während er von 702 an¹³ in keiner Urkunde zu fehlen scheint. Die Bezeichnung im

1) Für die Quelle von A möchte man ‘cognominante’ vermuthen.

2) Combs-la-Ville, dép. Seine-et-Marne, arr. Melun, cant. Brie-Comte-Robert.

3) Zum Ausdruck vgl. z. B. das Testament des Bertichramnus (Pardessus I, 210): ‘portionem illam, quam Nuncia inibi tenuit’.

4) Draveil, dép. Seine-et-Oise, arr. Corbeil, cant. Boissy-Saint-Léger.

5) Brunoy-sur-l’Yères, ebendort.

6) Grand-Champ, dép. Yonne, arr. Joigny, cant. Charny.

7) Pardessus II, 109; Quantin, Cartulaire général de l’Yonne I, 14.

8) Sein Nachfolger Mederius war 626/7 auf dem Concil zu Clichy anwesend (MG. Concilia I ed. Maassen S. 201).

9) Vgl. Krusch, SS. R. Merov. III, 535.

10) Ebd. II, 493: ‘basilicas sanctorum domni Dionisii et domni Germani’.

11) Pardessus II, 257; Tardif S. 33: ‘baselicae sancte Cruces vel domni Vincenti’.

12) SS. R. Merov. II, 306: ‘basilica sancti Vincenti martyris’.

13) Pertz S. 65: ‘monasthyrio sancti Vincenti vel domni Germani’.